



Schweizer Demokraten

national - umweltbewusst - sozial

SD Kantonalpartei Zürich

**Postfach 9103
8036 Zürich**

Tel. 077 444 33 68 Fax. 043 477 89 28

www.sdzuerich.ch

E-Mail: info@sdzuerich.ch

PC 80-16900-4

Zürich, 15. August 2012

Will Deutschland gar die Schweiz vernichten?

Der Bundesrat hat vor ein paar Wochen mit Deutschland ein Steuerabkommen abgeschlossen, das per 1. Januar 2013 in Kraft treten soll. Aufgrund der bisherigen Machenschaften in Deutschland erhält man den Eindruck, dass unser Bundesrat einem Abkommen zugestimmt hat, das erhebliche Lücken aufweist! Trotz der Versprechen von Frau Bundesrätin Widmer-Schlumpf sind kurze Zeit nach dem Abschluss des Abkommens offenbar in Deutschland wieder CDs mit Kundendaten von Schweizer Banken erworben worden. Studiert man das Abkommen genauer, dann stellt man fest, dass trotz der Aussagen von Frau Widmer-Schlumpf der Erwerb solcher CDs nicht explizit verboten ist.

Wir von der SD Kantonalpartei Zürich, sind der Auffassung, dass insbesondere Frau Widmer-Schlumpf gegenüber Deutschland schlicht und einfach kapituliert und in ein Abkommen eingewilligt hat, das für unser Land nur Nachteile und keine Vorteile bringt. Es kann doch nicht sein, dass die Schweiz mit Deutschland ein lückenhaftes Abkommen aushandelt und kurz danach wieder solche CDs gekauft werden? Beabsichtigt Deutschland gar die Vernichtung des Bankenplatzes Schweiz und nützt dabei die Kapitulationswilligkeit unserer Regierung aus? Jeden Tag fahren unzählige deutsche Arbeitswillige über unsere Grenzen und verdienen bei uns gutes Geld. Jeden Tag wandern zahlreiche Deutsche in die Schweiz ein und erhalten hier Spitzenpositionen mit Spitzenlöhnen!

Gleichzeitig beschuldigt der Boss der deutschen Sozialdemokraten (SPD) Gabriel die Schweizer Banken der Organisierten Kriminalität und stellt damit uns Schweizer als gemeine Kriminelle hin. Will Deutschland mit solchen Anschuldigungen die Schweiz zu einem Vasallenstaat degradieren? Sollen die unzähligen Erpressungen aus Berlin der Jahre 1933-45 gegen die Schweiz wiederholt werden! So darf unser nördliches Nachbarland nicht mit uns umspringen! Wir von der SD des Kantons Zürich erwarten eine offizielle Entschuldigung der Deutschen Regierung. Wir fordern den Bundesrat gleichzeitig auf, den deutschen Botschafter zu sich zu beordern und seiner Regierung das Missfallen der Schweiz über die Anschuldigungen von Gabriel kundzutun. Gleichzeitig ist eine lückenlose Aufklärung betreffend der Verletzung des schweizerischen Bankgeheimnisses durch einzelne Finanzminister der in Finanzschwierigkeiten geratenen Bundesländer zu fordern.

Des Weiteren muss die massive Zuwanderung von Deutschen in unser Land, die beinahe einem gewollten *Ethnozentrismus* gegen die Schweiz gleicht – dabei werden Erinnerungen an die dreissiger Jahre des letzten Jahrhunderts wieder wach -, mindestens gebremst werden. Diese Zuwanderung verhindert nicht nur, dass gut ausgebildete Schweizer Spitzenpositionen in der Wirtschaft und in den Hochschulen nicht erhalten, sie bedroht auch unsere kulturelle Identität und könnte dadurch mit der Zeit die Schweiz als eigenständigen Staat vernichten. Wir verfügen immer noch über genügend Schweizer Arbeitskräfte, die hervorragend ausgebildet sind und sind entgegen anderslautenden Aussagen gewisser Medien nicht auf die deutschen Zuwanderer angewiesen! Der Bundesrat, dessen Mitgliederinnen und Mitglieder bei ihrer Amtseinsetzung einen Eid auf unsere

Verfassung geschworen haben, haben endlich Schritte gegen diese massive Zuwanderung und damit gegen die Vernichtung der Schweiz einzuleiten.
Die Kapitulation muss der Vergangenheit angehören! Die Schweiz darf nicht vernichtet werden!

Freundliche Grüsse

SD Kantonalpartei Zürich

Andreas Stahel
Kantonalpräsident